

Das kleine Buch

Das kleine Buch war so aufgereggt, dass es beinahe aus dem Regal fiel!

Um nichts zu verpassen, hatte es sich einen Platz ganz nah am der Tür gesucht. Denn heute Abend sollten Kinder kommen! Ein Mädchen und ein Junge. Das hatte das große Flugzeugbuch dem Kinderatlas beim Mittagessen erzählt! Das kleine Buch saß natürlich nicht mit den großen, prachtvollen Büchern an einem Tisch. Aber es hatte die Ohren gespitzt und alles gehört.

„Frau Blume bringt ihre Zwillinge mit“, hatte das Flugzeugbuch verkündet. Der Kinderatlas hatte sich die Seiten gerieben. „Oh, die leihen immer taschenweise Bücher aus!“

Das kleine Buch schaute ungeduldig zur Tür. Wo bleiben die Kinder nur? Das kleine Buch dachte nach, wenn die Kinder nicht zu mir kommen, dann gehe ich eben zu den Kindern! Und mit einem Hüpfen sprang es aus dem Regal, sah sich nach allen Seiten um und rannte los.

Es flitzte mit seinen kurzen, krummen Beinen hinaus und sah viele Kinder. Es hielt Ausschau nach den Zwillingen, aber es sah sie nicht. 5 Minuten später kam Frau Blume, aber ohne die Zwillinge. „Mh!“, machte das kleine Buch, „Wo sind die beiden denn?“ Es fragte Frau Blume und sie sagte: „Die beiden sind krank und ich soll 3 Bücher für sie aussuchen.“ Welche denn?“, fragte das Buch. „Einmal den Atlas, das Lexikon und dich.“ „Oh, ja, gerne“, freute sich das Buch. Als Frau Blume zu Hause war, las sie auch dem kleinen Buch vor. Es war so spannend, dass sie später auch beim Arzt vorlas. Als sie weggingen, vergaßen die drei das kleine Buch mitzunehmen. Das kleine Buch weinte und sagte: „Ihr habt mich vergessen!“ Aber keiner hörte es. Dann fand ein Mädchen das Buch und nahm es mit. Das Mädchen hieß Emma. Sie legte das kleine Buch in ihren Fahrradkorb. Dort hatte es eine super Aussicht. Es war schon ganz gespannt, was nun passiert. Emma fuhr richtig schnell Fahrrad und das Buch fühlte sich, als ob es flöge. Plötzlich kam ein Kantstein. Es gab einen riesen Ruck und das kleine Buch flog tatsächlich mit 2 Saltos in der Luft aus dem Korb. Emma merkte es nicht. Das kleine Buch landete auf einer Wiese. Es konnte Emma nicht mehr sehen. Das sah ein Hund und er sagte zum Buch: „Hallo, möchtest du mit mir fangen spielen?“ „Oh, ja gerne“, freute sich das Buch. „Ich bin Ticker und miss dich fangen“, sagte der Hund. Das Buch lief und lief und wollte über die Straße rennen. Es wusste nicht, dass man bei Rot anhalten muss. Es kannte ja keine Ampeln. Der Hund blieb stehen und rief: „Du darfst nicht über die Straße!“ Das hörte das Buch nicht und lief weiter. Da kam ein Auto und fuhr es beinahe um, Die Reifen quietschten fürchterlich. Das kleine Buch zitterte vor Angst. Plötzlich bückte sich eine Frau und hob das kleine Buch hoch. „Oh, ich kenne dich doch!“ Das kleine Buch war so erleichtert, es erkannte die Stimme. Die Frau war nämlich Anne aus dem Bücherparadies. Sie kam gerade vom Einkaufen. Nun konnte sie das kleine Buch wieder nach Hause ins Bücherparadies bringen. Es hatte nun wirklich genug von Abenteuern.

Lina B, 4a